

Merkur , Montag 24. Februar 2020

Motor eines lebendigen Austauschs

Cecina-Verein blickt auf 30 Jahre Partnerschaft mit Italien zurück – Nachwuchs bereitet Sorgen

VON NILDA HÖHLEIN

Gilching – Fünf italophile Gilchinger machten vor 30 Jahren Nägel mit Köpfen und gründeten den Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Cecina-Gilching. Drei Jahrzehnte später blickt der rührige Verein auf eine bewegte Vergangenheit zurück. Am Donnerstagabend begrüßte der erste Vorsitzende Jakob Promoli zahlreiche Mitglieder, die zum Vereinsjubiläum ins Gilchinger Schützenhaus gekommen waren.

In Feierlaune sind die Vereinsfreunde bereits seit vorigem Jahr, als die 175 Mitglieder die Städtepartnerschaft bereits hochleben ließen. „Der Verein wurde seinerzeit gegründet, um die zwischen Gilching und Cecina geschlossene Partnerschaft mit Leben zu erfüllen. Ein Verein mit denselben Aufgaben wurde fast zeitgleich auch in Cecina ins Leben gerufen“, erklärte Promoli. Vereinszweck ist nichts Geringeres als die Völkerverständigung, verwirklicht durch einen regen



Ein Verein lebt die Partnerschaft mit Cecina (v.l.): Brigitte Haidt, Bürgermeister Manfred Walter, Eva Hackstein, Jakob Promoli, Luise Selmeier, Rainer Hackstein und Gudrun Müller am Jubiläumsabend.

FOTO: STEFAN SCHUHBAUER-VON JENA

Jugendaustausch sowie durch kulturelle und sportliche Veranstaltungen.

„Einander begegnen und kennenlernen, miteinander reden und einander verstehen lernen“ – so lautet der Grundsatz der Partnerschaft mit der gut 28 000 Einwohner zählenden toskanischen

Kleinstadt. Vor dem Hintergrund des rechtsextremen Anschlags in Hanau betonte Promoli: „Dieser Grundsatz ist derzeit aktueller denn je.“

Mit einem filmischen Potpourri aus 30 Jahren Vereinsleben rief Toni Selmeier im Publikum so manche Erinnerung wach. Mittlerweile

blickt der Verein auf rund 30 Schülerbegegnungen im Rahmen von Klassenfahrten, EU-Projekten oder Ferienlagern zurück, dazu auf gut 20 sportliche Höhepunkte mit Radsport, Fußballtrainingslagern und Staffettenläufen. Dazu kommen 14 vollbesetzte Cecina-Busfahrten. „Auch mehr

als 20 Ausstellungen und Auftritte im Bereich Kunst und Kultur gab es in Gilching und Cecina“, bilanzierte Promoli. Beteiligt waren Mineralogen, Maler, Bildhauer, Fotografen, Tanz- und Ballettformationen. „Bei allen Aktivitäten war der Cecina-Verein Initiator, Vermittler, Unterstützer

und Betreuer“, sagte der Vorsitzende Promoli.

Spuren bayerischen Brauchtums sind in Cecina heute unverkennbar. Seit fünf Jahren steht ein Maibaum in dem toskanischen Städtchen – bemalt nach Anleitung des Guichinger Brauchtums und eingeweiht mit Gilchinger Plattlergruppe. Bürgermeister Manfred Walter weiß den Wirkungskreis des Vereins zu schätzen: „Eine Partnerschaft lebt erst dann auf, wenn die Menschen diese Partnerschaft auch leben – das kann man keinem der beiden Rathäuser verordnen. Ein Dankeschön, dass Sie diese Partnerschaft seit 30 Jahren am Leben erhalten.“

Bei einem Durchschnittsalter ab 60 Jahren aufwärts gilt Promolis Sorge vor allem dem Vereinsnachwuchs: „Wir sind froh, dass es uns zumindest gelingt, unsere Mitgliederzahl zu halten“, sagte er. „Das Problem ist die Jugend. Die lässt sich nicht mehr so einbinden und festlegen.“